



NATUR PUR

## Buchen und Bäche

Warum in die Ferne schweifen, wenn man auch in Nationalparks vor der Haustür Wildnis erleben kann Seite 2

MENSCHEN HAUTNAH

## Das echte Brasilien

Der Deutsche Bernhard Weber lebt mit seiner Familie in Rios Favelas. Diese zeigt er Touristen Seite 3



# Reisen

## 300

POLEN

Besucher finden Platz im neuen Shakespeare-Theater in Danzig, das am 19. September eröffnet. Der Zuschauerraum ist in Anlehnung an die alte Zeit als Galerie gestaltet



Besonders am Abend präsentiert sich die Piazza Maggiore von Bologna mit der Basilika San Petronio stimmungsvoll.

BILD: IMAGO/MILESTONE MEDIA

NACHRICHTEN

THAILAND

### Touristen dürfen jetzt länger im Land bleiben

Deutsche Touristen dürfen künftig länger in Thailand bleiben. Bislang konnten sie visumfrei für maximal 30 Tage einreisen, eine Verlängerung war nicht möglich. Seit dem 29. August können Deutsche nun einmalig ein verlängertes Aufenthaltsrecht für weitere 30 Tage bei der Einwanderungsbehörde beantragen. Die Bearbeitungsgebühr beträgt etwa 45 Euro. (dpa)

KANADA

### Elektronische Reiseerlaubnis ab 2015

Kanada-Reisende, die kein Visum benötigen, müssen ab April 2015 eine elektronische Reiseerlaubnis beantragen. Dazu gehören auch Deutsche und Österreicher. Das Verfahren sieht vor, dass Reisende grundlegende persönliche Daten vor Abflug online an die Behörden übermitteln. Dadurch sollen Wartezeiten an Flughäfen verkürzt und die Sicherheit bei der Einreise erhöht werden. Die Bearbeitungsgebühr beträgt 4,80 Euro. Das Dokument ist fünf Jahre gültig. (dpa)

TUNESIEN

### Neue Ausreisesteuer für Touristen

Am 1. Oktober führt Tunesien eine Ausreisesteuer für Touristen ein. Sie beträgt etwa 13 Euro. Fällig wird die Abgabe bei Ausreisen per Schiff, Flugzeug und Auto. Sie muss an der jeweiligen Ausreisestelle entrichtet werden. Im Juni hatte bereits Ägypten eine Ausreisesteuer eingeführt. Sie beträgt knapp fünf Euro und gilt vorerst nur bis Ende des Jahres für ausgewählte Airports, darunter Hurghada und Luxor. (dpa)

MÜNCHEN

### Hotelpreise ziehen zum Oktoberfest kräftig an

Die Hotelpreise in München steigen zum Oktoberfest deutlich. Das Buchungportal HRS hat aus seinen eigenen Daten einen mittleren Zimmerpreis von 213 Euro pro Nacht ermittelt. Er liegt damit knapp 95 Prozent über dem Jahresdurchschnitt von 109 Euro. Demnach kommt Wiesn-Besucher eine Übernachtung vom 26. auf den 27. September am teuersten zu stehen. Dann liegt der Durchschnittspreis bei 239 Euro. (dpa)

INDIEN

### Webcams an Attraktionen geplant

Das indische Tourismusministerium plant, Webcams an touristischen Orten zu installieren. Anhand der Bilder der zunächst fünf Kameras pro Bundesstaat sollen sich Touristen mit eigenen Augen davon überzeugen können, dass vor Ort kein Sicherheitsproblem bestehe, berichtet die Times of India. Sie würden unter anderem an Diskotheken und Denkmälern installiert. (dpa)

# Das süße Leben

ITALIEN Bologna ist eine Stadt, die ihre Reize nicht sofort offenbart, die aber kulinarisch, historisch und modisch viel bietet

VON MARIE-ANNE SCHLOLAUT

„Die Bologneser essen und trinken gerne – und das den ganzen Tag“, sagt Cristina Orsi Burzoni. Die Dame muss es wissen. Sie ist in Bologna verwurzelt, und ihr Name steht für eine Dynastie in Bologna, zu der vier Art-Hotels in Familienbesitz gehören.

Wer durch Bologna schlendert und staunend die von 11 bis 23 Uhr vollen Straßencafés und Lokale sieht, gibt Signora Orsi recht. Das Gute ist, dass man den Bolognesern ihr sündiges Leben meist nicht ansieht. Vielleicht deshalb, weil sie nicht nur gern essen und trinken, sondern sich genauso gern stylen. Und das klappt, mit Blick auf die verfügbaren italienischen Größen, deutlich besser, wenn man einigermaßen in Form bleibt. Für Essen, Trinken und Mode, die drei genussvollen Säulen Bologneser Lebens, geben die Menschen in der Stadt gern und relativ viel Geld aus. Sowohl die junge Generation als auch die etablierte Schicht.

Bologna mit seinen knapp 400 000 Einwohnern hat einen hohen Anteil Jugendlicher. Den machen auch die rund 85 000 Studenten aus, was der Stadt mit der ältesten Universität Europas gut zu Gesicht steht. Aufgrund dieser Mischung gibt sich die Hauptstadt der Emilia Romagna auf der einen Seite jung und quirlig, auf der anderen Seite exquisit und im besten Sinn konservativ, was für gut situierte Bologneser eine Frage des Stils ist.

Die passende Antwort darauf hat Cosetta Corticelli, vorausgesetzt man ist weiblich, legt Wert auf Qualitätsschuhe und mag 200 bis 300 Euro pro Paar ausgeben. Co-

setta und ihr Vater fertigen seit Jahrzehnten in Handarbeit Schuhe, je nach Wunsch hochhackig oder flach, aber auf jeden Fall individuell und unverschämt bequem.

Wer männlich ist und gern auf großem Fuß lebt, darf sich finanziell bei Massimiliano Mazzucchi und Giovanni Cusimano austoben, die die Füße der Wohlhabenden individuell mit Leder und Sohle umhüllen und dafür stolze Preise von 750 bis 5000 Euro das Paar nehmen – Spezialschuhcreme und Lieferung inklusive, versteht sich. Dass die beiden fast jeden Monat nach Moskau und Dagestan im Kaukasus jetten, um dort ihre exklusive Kundschaft zu bedienen, erstaunt nicht weiter.

Tiefrote Vergangenheit

Vielleicht hängt die Vorliebe der Russen für die Bologneser und umgekehrt unbewusst damit zusammen, dass diese Stadt eine tiefrote Vergangenheit hat. Das „rote Bologna“ hat seine Hoch-Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg erlebt. Doch das Fundament des Aufbegehrens wurde schon viel früher gelegt. In der Region Emilia Romagna war immerhin das Zentrum des Befreiungskampfes von Garibaldi. Und Verdi hat in seiner Oper „Nabucco“ mit dem Gefangenchor symbolisch die Kämpfe und die Freiheitssehnsucht seiner Landsleute gewürdigt.

Der nostalgische Rückblick auf die Kämpfe der Unterdrückten schert im heute eher rosaroten Bologna die Masse nicht mehr, und schon gar nicht die, die ins Grand Hotel Majestic gehen. Dort kostet ein Tiefgaragenplatz pro Nacht so viel wie anderweitig ein schlichtes

Rot und gehaltvoll

**Anreise:** Germanwings fliegt von Köln/Bonn aus in anderthalb Stunden direkt nach Bologna. Flüge gibt es ab 40 Euro.

**Info:** Bologna ist eine italienische Universitätsstadt und Hauptstadt der Provinz Bologna sowie der Region Emilia-Romagna. Bologna wird auch la grassa (die Fette) genannt wegen des gehaltvollen Essens, oder la rossa (die Rote) wegen der roten Ziegel der Häuser und der vorherrschenden politischen Richtung.

**Sehenswertes:** Wahrzeichen der Stadt sind die zwei Türme Torre Garisenda und Torre degli Asinelli. Auch die zahlreichen Palazzi der Stadt sind sehenswert.

**Schuhe:** Handgefertigte Schuhe für Frauen: Cosetta Corticelli, Via Canonica 3b, Bologna, kein Internetauftritt, Mail: info@corticellioscetta.it; Handgefertigte Schuhe für Männer: La Calzoleria di Max e Gio, Via dell'Inferno 22/a [lcalzoleriadimaxegio.com](http://lcalzoleriadimaxegio.com)

Hotelzimmer. Dafür darf man sich im Kreis der Schönen, Reichen und Prominenten wähen, denn die waren alle schon da, was die beeindruckende Bildergalerie im Hotel belegt.

Weil man mit Wohnsitz „Majestic“ mitten auf der Einkaufsmeile der Stadt gelandet ist, lohnt sich für eine kulinarische Unterbrechung der kurze Weg ins „Diana“. Dort speiste schon Marcello Mastroianni. Trotzdem sind die Preise,



KSTA-Grafik: Kühl

**Design:** Martino-Design, via Canonica 1/a, witzige Gegenstände für die Wohnung. [www.martinodesign.it](http://www.martinodesign.it)

**Mode:** Le Giraffe, Via delle Moline 5/c, Les libellules, Via San Vitale 36/g, vornehmlich Kindermode. [www.leslibellules.it](http://www.leslibellules.it)

**Hotels:** Corona d'Oro, Commercianti, Novecento und Orlogio [www.bolognarhotels.it](http://www.bolognarhotels.it)

vornehmlich mittags, relativ akzeptabel geblieben, so dass auch ganz normale Bologneser ihre Tortellini in Brühe genießen und von Kellnern bedient werden, die traditionell gekleidet sind. Von den Gästen erwartet man ebensolches.

Leger, laut und hektisch geht es dagegen im „Banco 32“ in den Markthallen zu. Der Stand mit dem frischen Fisch liegt direkt gegenüber des Lokals, das aus einer langen Bar, zusammen gewürfel-

ten Tischen und einer umtriebigen Mannschaft besteht. Wer Warteschlangen und laute Geräuschkulissen nicht mag, ist dort fehl am Platz. Das gilt auch für die Kundschaft der Designerin Valeria Sacenti, die im Geschäft „Le Giraffe“ einen schrillen, bezahlbaren Mix an Garderobe anbietet. Die Dame hat, so erzählt sie, Aufsehen erregt mit ihrem Konzert auf Nähmaschinen. Man glaubt es ihr sofort.

Die alte Universität

Wer seinen Wissensdurst stillen will, muss unbedingt einen Absteher in den beeindruckenden Palazzo dell' Archiginnasio machen. Der ehemalige Sitz der alten Universität Bolognas ist ein architektonisches Kleinod, beherbergt eine imposante Bibliothek und einen Anatomiesaal aus dem Jahre 1632. So viel Historie muss erst mal verdaut werden, und so lässt man sich unweit vom Palazzo am besten direkt auf die Stühle des Caffee Zanarini fallen. Natürlich kann man dort, bei offenem Champagner-Ausschank oder den einzigartigen Petits Fours des Hauses, gut beobachten, was Bologneser und Touristen unter „gestylt“ verstehen.

Letztere sind schnell erkannt an knielangen Shorts, Socken, Sandalen und Rucksack. Die Einheimischen nehmen selbst bei über 30 Grad sommerlicher Hitze Haltung an, was die Kleidung betrifft. Wer es ihnen gleichtun will und nicht knauserig ist, kann dies in Bologna ausgiebig tun, nur nicht samstags. Ab Mittag sind nämlich die meisten Geschäfte geschlossen. Der Bologneser fährt ans Meer – egal ob die Sonne scheint, der Regen prasselt oder der Wind fegt.